

# „DieIserlohner“ fordern endlich Aufklärung

## Offizielle Beschwerde am Landgericht Hagen

**Iserlohn.** Die Wählergemeinschaft „DieIserlohner“ will endlich Aufklärung im „Abfindungsskandal“, heißt es jetzt in einer Pressemitteilung. Dementsprechend habe die Wählergemeinschaft jetzt Dienstaufsichtsbeschwerde beim Präsidenten des Landgerichts Hagen gestellt. Zur Begründung wird Lutz Tölle, Sprecher von „DieIserlohner“ in der Mitteilung zitiert: „Es ist nicht zu ertragen, wie mit dem Abfindungsskandal und der Tatsache einer Prozessverschleppung umgegangen wird. Trotz mehrerer Ankündigungen ist es immer noch nicht zur Verfahrenseröffnung gekommen. Wir wollen endlich Aufklärung für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Viele sind sichtlich sauer, dass diese Aufklärung so lange herausgezögert wird. Wir werden immer wieder darauf angesprochen.“

Die Wählergemeinschaft bleibe ihrer Linie treu, heißt es weiter: „Wir (...) zeigen nach der Strafanzeige aus dem Sommer 2019, mit der wir die juristische Aufklärung in Gang gesetzt haben, dass wir nicht lockerlassen und endlich Klarheit anstreben, wie es zu der hohen Abfindung gekommen ist.“ „DieIserlohner“ wüssten, dass sich der Alltag an den Gerichten in der Pandemie dramatisch geändert habe und Verzögerungen im Sinne einer fundierten Aufarbeitung bei Fällen leider an der Tagesordnung seien. Die politische Brisanz in diesem Fall lasse es jedoch nicht zu, „dass über diese Angelegenheit ‚Gras wächst‘“. Schließlich warte die Öffentlichkeit weiter auf die juristische Aufarbeitung, denn es gehe um das Fehlverhalten und die Glaubwürdigkeit von Amtsträgern. „Der Bürger möchte Aufklärung, warum mit dieser Leichtfertigkeit mit Steuergeldern umgegangen worden ist, und das bei der angespannten Haushaltslage unserer Stadt. Als Bürger der Stadt Iserlohn haben wir ein Recht auf zügige Aufarbeitung und Klarheit“, so Tölle.